DIE JUNGEN UNTERNEHMER

BJU

Wir wagen Wirt-schaft!

01 Interview Lencke Steiner
05 Gründerszene in Deutschland
11 Brutto vs. Brutto
13 Generationengerechtigkeit
15 Klubs der Jungen Unternehmer
19 Veranstaltungen
22 Gremien
24 Mitgliedschaft
26 Impressum

»Die meisten Politiker denken nur von Wahl zu Wahl«

FRAU STEINER, SIE LEITEN SEIT 2012 ALS GESCHÄFTSFÜHRENDE GESELLSCHAFTERIN GEMEINSAM MIT IHREM VATER EIN BREMER VERPACKUNGSUNTERNEHMEN, ENGAGIEREN SICH SEIT 2006 IM VERBAND UND SIND DAZU NOCH JURORIN IN EINER GRÜNDERSHOW IM FERNSEHEN. WAS TREIBT SIE AN?

Meine Arbeit macht mir sehr viel Spaß und dadurch empfinde ich wenig Stress. Außerdem lerne ich durch meine Verbandsarbeit unglaublich viel dazu – nicht nur politisch, sondern auch unternehmerisch und menschlich. Das motiviert mich immer wieder aufs Neue. Und gerade als Nachfolgerin ist es mir wichtig, mich mit anderen Nachfolgern über Themen, die uns jeden Tag im Unternehmen beschäftigen, auszutauschen. DIE JUNGEN UNTERNEHMER sind dafür der ideale Ort.

DAS THEMA GENERATIONENGERECHTIGKEIT IST EIN DAUERBRENNER BEI DIE JUNGEN UNTENREHMER. WAS LÄUFT AUS IHRER SICHT FALSCH, WAS MUSS GETAN WERDEN?

Wir jungen Menschen haben im Bundestag überhaupt keine Lobby. Die meisten Politiker denken nur von Wahl zu Wahl und machen vor allem Politik für die große Gruppe der älteren Wähler. Wir wollen genau aus diesem Grund einen Beauftragten für Generationengerechtigkeit in der Bundesregierung, damit die Interessen von jungen Menschen nicht vollkommen untergehen. Da bleiben wir dran.

WELCHE THEMEN BESCHÄFTIGEN SIE DARÜBER HINAUS?

Unser Fachkräftemangel verschärft sich immer weiter – das merken wir Familienunternehmer bei jeder neuen Stellenbesetzung. Um dieses Problem zu lösen, benötigen wir eine flexiblere Rente, eine bessere Vereinbarkeit von Familie und Beruf, durch die wir gut ausgebildete Frauen schneller in den Arbeitsmarkt zurückholen können und eine qualifizierte Zuwanderung. Daneben setzen wir uns intensiv mit dem Thema Existenzgründungen auseinander – hier haben wir in Deutschland extremen Nachholbedarf.

AUS DIESEM GRUND TRETEN SIE SEIT EINIGER ZEIT IN EINER TV-SHOW JA AUCH FÜR EINE BESSERE GRÜNDERKULTUR EIN. WO GENAU LIEGEN DIE PROBLEME?

Gründer müssen mit zu viel Bürokratie kämpfen und haben oftmals Schwierigkeiten, in der Startphase Investoren zu finden. Wir sind als Gesellschaft zudem extrem bequem geworden. Ein Unternehmen zu gründen bedeutet auch das Risiko, dass man tief fallen kann. Im sicheren Hafen des Beamtentums lassen sich aber große Ziele selten verwirklichen. Die Stärke des deutschen Mittelstands basiert maßgeblich auf Unternehmen, die einmal ganz klein angefangen haben. In unserem Land gibt es so viele Menschen mit tollen und innovativen Ideen. Schaffen wir politisch also attraktive Rahmenbedingungen und ermutigen wir sie, ihre Chance zu ergreifen.

SIE SPRACHEN ZUVOR DAS THEMA NACHFOLGE AN. IN IHREM UNTERNEHMEN ARBEITEN ZWEI GENERATIONEN MITEINANDER. WO SIND POTENTIELLE REIBUNGSFLÄCHEN, WO PROFITIEREN SIE VON EINANDER?

Die Führungsstile der Generationen unterscheiden sich teils signifikant. Wichtig ist daher die gegenseitige Akzeptanz unterschiedlicher Vorstellungen. Profitieren können die Jungen natürlich von der Erfahrung der älteren Generation, während sie selbst frischen Wind, neue Ideen und Technologien ins Unternehmen bringen.

UND WANN HABEN SIE SICH ENTSCHIEDEN, IM ELTERLICHEN UNTERNEHMEN ZU ARBEITEN?

Mir war schon relativ früh klar, dass ich gerne in unser Familienunternehmen einsteigen möchte. Während meine Freundinnen Tierärztin oder Astronautin werden wollten, wollte ich gerne das Lebenswerk meines Vaters fortführen. Er hat unser Unternehmen mit viel Fleiß und enormem persönlichen Einsatz aufgebaut – davor habe ich großen Respekt.

HABEN SIE TIPPS FÜR ANDERE FAMILIENUNTERNEHMEN, IN DENEN EIN GENERATIONSWECHSEL BEVORSTEHT?

Wichtig ist aus meiner Sicht, das Thema Nachfolge frühzeitig in der Familie zu besprechen und gemeinsam einen Plan zu entwickeln. Ein erfolgreicher Wechsel findet nicht von heute auf morgen statt, sondern braucht Zeit. Klar ist aber auch, dass die Übernahme eines Familienbetriebs für den Nachfolger eine knallharte Aufgabe mit extrem hoher Verantwortung ist. Auf die muss er sich gut vorbereiten.

UND BEI DIESER VORBEREITUNG KÖNNEN DIE JUNGEN UNTERNEHMER HELFEN?

Auf jeden Fall. Zum Beispiel mit unserem Klub der Nachfolger, in dem man in lockerer Atmosphäre interessante Menschen treffen, Freundschaften knüpfen und wertvolle Erfahrungen austauschen kann.

»In unserem Land gibt es so viele Menschen mit tollen und innovativen Ideen.«

LENCKE STEINER ist Geschäftsführende Gesellschafterin des Verpackungsunternehmens W-Pack Kunststoffe. Vom Feinkostbecher bis hin zur Stretchfolie befindet sich alles im Repertoire des Bremer Familienunternehmens. Lencke Steiner absolvierte im elterlichen Betrieb eine Ausbildung zur Groß- und Außenhandelskauffrau und studierte Betriebswirtschaft mit Schwerpunkt Unternehmensführung. Im Verband ist die Unternehmerin seit 2006 Mitglied. Zwischen November 2012 bis September 2015 ist sie Bundesvorsitzende bei DIE JUNGEN UNTERNEHMER.

Die Gründerszene in Deutschland

Gründer steigern die Innovationskraft der Volkswirtschaft, kurbeln das Wirtschaftswachstum an und schaffen neue Arbeitsplätze und Steuereinnahmen. Die Zahl der Gründungen ist allerdings in den letzten Jahren zurückgegangen. 2013 gab es nur 306.000 Vollerwerbsgründer gegenüber 670.000 im Jahr 2005. Demgegenüber hat sich der Anteil der Gründer mit überregionalen Marktneuheiten seit 2009 fast verdreifacht. Die Unterstützung von Unternehmensgründungen ist über die positiven wirtschaftlichen Effekte hinaus aber auch eine Frage der Generationengerechtigkeit – auch in einer hoch bürokratischen Gesellschaft sollten junge Gründer die Möglichkeit haben, ein Unternehmen aufzubauen.

Die vier Wissenschaftler Dr. Carsten C. Mahrenholz (links), Tobias Güra (nicht im Bild), Stephan Krafczyk (mitte) und Dr. René Bussiahn (rechts) sind Sieger des Gründerwettbewerbes »invention« im Jahr 2014. Sie haben eine Methode entwickelt, mit der schwer heilbare Wunden durch kaltes Plasma effektiv und unkompliziert behandelt werden können. In Zusammenarbeit mit dem Leibniz-Institut für Plasmaforschung und Technologie e.V. haben sie Coldplasmatech gegründet, um ihr Produkt zur Marktreife zu führen.

Invention ist der Gründerpreis der deutschen Familienunternehmen. Er wird von DIE JUNGEN UNTERNEHMER und der überregionalen Tageszeitung DIE WELT verliehen. Gesucht wird: Die beste Geschäftsidee des Jahres oder ein bestehendes Unternehmen (max. 3 Jahre alt), das nicht weniger vor hat, als eine ganze Branche umzukrempeln.

ÜBER DAS THEMA GRÜNDUNG – DIE ERFAHRUNGEN UND DIE HERAUSFORDERUNGEN – SPRICHT KAI TEUTE (LINKS) MIT DR. CARSTEN C. MAHRENHOLZ (RECHTS) – EINEM DER INVENTION-GEWINNER 2014. KAI TEUTE IST GESCHÄFTSFÜHRENDER GESELLSCHAFTER DER EQUITY SEVEN BETEILIGUNGSGESELLSCHAFT MBH UND SEIT 2012 MITGLIED DES BUNDESVORSTANDS VON DIE JUNGEN UNTERNEHMER.

IHR SEID GERADE DABEI, EUER UNTERNEHMEN ZU GRÜNDEN. WIE GRÜNDERFREUNDLICH FINDET IHR DEUTSCHLAND?

Es gibt eine positive Gründungsmentalität und viele Strukturen, die Gründungswillige unterstützen und fördern. Wenn wir uns allerdings im internationalen Vergleich messen wollen, bedarf es eines weiteren Ausbaus von koordinierten Maßnahmen. Es gibt in Deutschland vereinzelt gut funktionierende Hot-Spots, aber das Thema Venture Capital ist oft der limitierende Faktor bei kapitalintensiven Gründungen. In den Metropolen hat man es leichter, wenn man ein Start-Up gründen möchte, da allein schon durch die räumliche Ballung ein facettenreiches Angebot für die benötigten Ressourcen zur Verfügung steht. Wir sind auf einem guten Weg, müssen es aber auch zulassen, unkonventionelle Ideen oder Gründerpersönlichkeiten zu akzeptieren und zu fördern.

WAS IST EUER ERFOLGSREZEPT?

Wir tun das was notwendig ist. Die persönliche Einstellung der Personen kann jeden Gründungsprozess zum Erfolg führen. Mit einer offenen, aber auch unkonventionellen Art ist jede Aufgabe zu meistern. Natürlich müssen die Professionalität und das benötigte Know-how stimmen. Wenn man mit Begeisterung bei der Sache ist, steckt man andere an. Es ist erstaunlich wie man Wissenschaftler, aber auch Mediziner und die angrenzenden Fachberufe motivieren kann, bei der Entwicklung solch einer potenten Technologie mitzuwirken.

WELCHE HERAUSFORDERUNGEN GAB ES BEIM GRÜNDUNGSPROZESS?

Am Anfang war es schwer, sich einen detaillierten Einblick in die Struktur und Marktmechanismen im Bereich Wundversorgung zu verschaffen. Hier wurden die Vorteile eines interdisziplinären Teams deutlich. Jeder von uns konnte bestehende Netzwerke und Erfahrungen einbringen und somit auch eine Menge Zeit einsparen, die so ein Lernprozess benötigt. Natürlich läuft nicht immer alles nach Plan, besonders wenn man bei der Entwicklung mit einer Fülle an unbekannten Variablen konfrontiert ist. Besonders die hohen gesetzlichen und regulatorischen Hürden bei einem Medizinprodukt sind mit sehr viel Arbeit und schlaflosen Nächten verbunden.

KOMMISSION GRÜNDER & INNOVATION
Vorsitzender ist
Christian Manthey

Unternehmensgründungen leisten einen wichtigen Beitrag zur wirtschaftlichen Entwicklung. Gründer führen neue Technologien zur Marktreife und entdecken neue Kundenbedürfnisse. So können sie erfolgreiche Unternehmen aufbauen, die Steuern zahlen und Arbeitsplätze schaffen. Damit eine Gründung erfolgreich sein kann, bedarf es jedoch geeigneter Rahmenbedingungen. Für diese setzt sich die Kommission Gründer & Innovation ein, die unter anderem zahlreiche Vorschläge zum Bürokratieabbau erarbeitet hat.

Infos:

www.junge-unternehmer.eu/gruendung

manthey@junge-unternehmer.eu

WIE IST DIE ZUSAMMENARBEIT MIT EURER FORSCHUNGSEINRICHTUNG, DEM INP?

Als weltweit federführendes Forschungsinstitut im Bereich Niedertemperaturplasmen sind hier eine einmalige Laborinfrastruktur und hochkarätiges Know-how auf einem Campus nebst weiteren universitären Instituten und dem hochmodernen Universitätsklinikum Greifswald vereint. Wir arbeiten dort direkt mit sämtlichen ansässigen Fachdisziplinen wie Biologen, Chemikern, Plasmaphysikern oder Pharmazeuten und Elektronikern zusammen. Es ist ein Paradebeispiel für eine interdisziplinäre Teamarbeit, ohne die auch solch ein ambitioniertes Vorhaben nicht realisiert werden könnte.

WELCHE TIPPS ZUR FINANZIERUNG HABT IHR FÜR ANDERE GRÜNDER?

Man muss sich als Gründer immer vorab die Frage stellen: Wie viel bin ich, oder sind wir, bereit für Eigen- oder Fremdkapital zu zahlen? Ansonsten gilt: Glaubt an Eure Sache, aber seid nicht blauäugig, dass merken Kapitalgeber sehr schnell! Wer begeistert ist, aber rational bleibt, begeistert auch andere.

WELCHE WEITEREN ERFAHRUNGEN WOLLT IHR MIT ANDEREN UNTERNEHMENSGRÜNDERN TEILEN?

Spannend ist es, wie bei uns, in einem interdisziplinären Team zu arbeiten. Wir merken hier ganz oft, dass durch die branchespezifischen Herangehensweisen an Probleme viele unkonventionelle Lösungsansätze mit hohem Potenzial entstehen. Abgesehen davon erweitert man ständig seinen Horizont. Also keine Angst vor Physikern – die wollen auch nur spielen!

»Glaubt an Eure Sache, aber seid nicht blauäugig.«

Sie stecken sich als Familienunternehmer hohe Ziele?

AXA ist dafür ein starker Partner.

Als Familienunternehmer brauchen Sie ein sicheres Fundament, um den Erfolg Ihres Unternehmens langfristig gewährleisten zu können. AXA bietet Ihnen individuelle Rundum-Lösungen, unkomplizierte Zusammenarbeit und langfristige Verlässlichkeit. Wir stehen Ihnen mit einem flächendeckenden Netz aus Spezialisten jederzeit beratend zur Seite. Vertrauen auch Sie auf die Stärke und auf das Know-how eines der führenden Industrie- und Firmenkundenversicherer. Mehr Infos: frank.kappenhagen@axa.de oder unter www.AXA.de/familienunternehmen.

Kommen Sie zur Versicherung, die neue Maßstäbe setzt.

Maßstäbe / **neu definiert**

JÖRG SCHÖNFELDER
Gesec Hygiene + Instandhaltung GmbH + Co. KG
Augsburg

»Wir fordern, dass wie in einem Wirtschaftsbetrieb staatliche Einnahmen an den Stellen eingesetzt werden, an denen sie den größten Mehrwert für die Gesellschaft erzeugen. Würden Steuergelder gezielt in gut durchdachte Bildungs- und Infrastrukturprojekte investiert, wäre uns Steuerzahlern am meisten geholfen. Stattdessen mit staatlichen Geldern die Bürokratie in Ämtern und Behörden zu fördern, ist ein Schildbürgerstreich.«

Das Märchen vom Arbeitgeberanteil

KOMMISSION WIRTSCHAFTSPOLITIK
Vorsitzender ist
David Zülow

Die Kommission Wirtschaftspolitik identifiziert zentrale politische Themen für junge Unternehmer. Sie erarbeitet die inhaltlichen Positionen des Verbands, konzipiert und begleitet Kampagnen. Die Schwerpunkte der Kommissionsarbeit waren zuletzt der Kampf gegen die Rente mit 63 sowie die Sanierung der öffentlichen Finanzen.

Infos:

www.junge-unternehmer.eu/positionen

zuelow@junge-unternehmer.eu

DAVID ZÜLOW IST GESELLSCHAFTER DER ZÜLOW AG, DIE SEIT 1971 UNTERNEHMEN UND KOMMUNEN MIT MODERNSTER ELEKTRO-, DATEN-, MEDIEN- UND SICHERHEITSTECHNIK AUSSTATTET. BEI DIE JUNGEN UNTERNEHMER IST DAVID ZÜLOW SEIT 2014 IM BUNDESVORSTAND UND LEITET ZUDEM DIE KOMMISSION WIRTSCHAFTSPOLITIK.

Bruttolohn. Nettolohn. Die meisten Leute schalten hier schon ab. Dabei lohnt es sich – im wahrsten Sinne des Wortes – einen Gehaltszettel einmal genauer anzusehen. Und das nicht etwa nur, um der Buchhaltung auf die Finger zu schauen. Nein, auch bei der Lohnabrechnung geht es um die große Politik.

Der Staat möchte den Menschen gerne ans Geld, so weit so klar. Darüber beschweren sollen sie sich dann aber natürlich nicht, wenn er ihnen in die Tasche greift. Und offensichtlich hat die Politik Bedenken, dass sich die Menschen wehren würden, wüssten sie nur, wie hoch ihr Einkommen in Deutschland tatsächlich belastet wird. Deswegen wird in Deutschland nicht offen und transparent – das fordern doch eigentlich alle – aufgezeigt, wie hoch die Steuern und Sozialabgaben sind. Nein, wo kämen wir denn da hin. Stattdessen wird das Bruttogehalt künstlich verringert, damit dann gar nicht auffällt, wie niedrig das Netto eigentlich ist.

Auf dem Gehaltszettel sieht der Arbeitnehmer den Bruttolohn und er kann erkennen, wie viel davon nach Steuern und Sozialabgaben noch übrig bleibt. Die Arbeitgeberbeiträge zur Sozialversicherung tauchen jedoch nicht auf. Dabei ist doch vollkommen klar, dass diese ebenso ein Teil des Lohns sind: Aus Arbeitgebersicht, da sie genauso zu den Kosten eines Arbeitsplatzes gehören, wie das eigentliche Bruttogehalt. Und aus Arbeitnehmersicht, da sie genauso wie Steuern und Arbeitnehmerbeiträge zur Sozialversicherung von der Summe abgehen, die der Arbeitgeber eigentlich für den Arbeitsplatz zur Verfügung stellt.

Die Bruttogehälter in Deutschland sind also eigentlich um 18,475 Prozent zu niedrig angegeben (Stand 2014). Damit wird die Steuer- und Abgabenlast zurzeit systematisch klein gerechnet. Ein Bruttolohn von 2.500 Euro liegt also eigentlich bei 2.962 Euro – also fast 500 Euro über dem vermeintlichen Gehalt. Dazu kommen natürlich auch noch die indirekten Steuern, z. B. die Mehrwert- oder Tabaksteuer. Diese müssen beim Konsum natürlich aus eigentlich schon versteuertem Einkommen bezahlt werden.

Bei der ganzen Rechnung wird eines klar: Wir dürfen in Deutschland die Belastung von Einkommen nicht weiter auf die Spitze treiben. Wenn wir Unternehmer unsere Mitarbeiter gut bezahlen, dann muss der größte Anteil von diesem Geld auch bei unseren Mitarbeitern ankommen. Alles andere ist moderne Wegelagerei. Eine Gesellschaft darf von ihren Leistungsträgern sicher auch einiges einfordern – das Ende der Fahnenstange ist bei uns aber schon längst erreicht.

»Auch bei der Lohnabrechnung geht es um die große Politik.«

Die nächste Generation im Blick

SEBASTIAN VON WALDOW IST MITGESELLSCHAFTER DER ERW INDUSTRIEVERWALTUNG GMBH IN BATTENBERG UND SEIT NOVEMBER 2012 IM BUNDESVORSTAND VON DIE JUNGEN UNTERNEHMER. WEITERHIN IST ER ALS MITGLIED DER KOMMISSION WIRTSCHAFTSPOLITIK AKTIV.

In den kommenden Jahrzehnten wird die Bevölkerung in Deutschland schrumpfen und zugleich deutlich altern. Schätzungen für das Jahr 2050 gehen von nur noch 65 bis 75 Millionen Einwohnern aus. Immer weniger Junge müssen dann für immer mehr Ältere einstehen. Diese Entwicklung sprengt den Generationenvertrag. Wir jungen Unternehmer treten deswegen für eine generationengerechte Politik ein. Das kennen wir aus unseren Familienunternehmen nicht anders, wo eine Generation das Unternehmen wohlgeordnet an die Nächste übergeben möchte. Damit das auch in Deutschland gelingt, müssen wir jetzt in allen Politikbereichen umsteuern – vom Haushalt über die Rente bis zur Infrastrukturfinanzierung. Sonst wird Deutschland auf dem Höhepunkt des demographischen Wandels implodieren.

Leider gibt es zu wenige Politiker, die für eine generationengerechte Politik kämpfen. Um diesen wenigen den Rücken zu stärken, verleihen wir, DIE JUNGEN UNTERNEHMER, jedes Jahr den »Preis der nächsten Generation«. 2014 ging dieser Preis an Wolfgang Clement. In seiner politischen Karriere hat sich Herr Clement trotz massiver Widerstände nicht von seinem Kurs einer nachhaltigen Sozial- und vernunftgeleiteten Wirtschaftspolitik abbringen lassen. Er war als Bundesminister für Wirtschaft und Arbeit maßgeblich an der Agenda 2010 beteiligt, von der Deutschland noch heute profitiert. Er kämpft dafür, dass wir der Realität ins Auge sehen und alle länger arbeiten. Und er setzt sich für eine finanziell nachhaltige Energiepolitik ein. Kurz: Er kämpft für die Rechte der nachkommenden Generationen.

Infos:

www.junge-unternehmer.eu/generationengerechtigkeit

vwaldow@junge-unternehmer.eu

JULIA DETTMER
Dettmer Group KG
Bremen

Der Klub der Junioren

Der KLUB DER JUNIOREN richtet sich speziell an die Junioren von Familienunternehmern. Von Söhnen und Töchtern ins Leben gerufen und geleitet, ist das Veranstaltungsprogramm direkt auf deren Bedürfnisse ausgerichtet. Ziel ist es, die nachfolgende Generation in Familienunternehmen weiterzubilden und zusammenzubringen. In einer Seminarreihe werden viele Soft- und Hardskills vermittelt und direkt angewendet.

JUNIORENTRAININGS

Der KLUB DER JUNIOREN bietet vier thematisch verschiedene Juniorentrainings im Jahr. Jedes der Wochenenden beginnt mit der Betriebsbesichtigung eines Familienbetriebes. Am Samstag und Sonntag findet das Training statt, bspw. zum Thema Führung, Rhetorik oder Networking. Dabei wird nicht nur viel gelernt, sondern es werden auch viele Kontakte und Freundschaften geknüpft.

KLUBTREFFEN

Als Jahreshighlight gibt es im Sommer ein Klubtreffen, bei dem es ausschließlich um die Kontaktpflege und den Austausch untereinander geht.

Infos:

www.klub-der-junioren.eu

Christian Laaf:
laaff@junge-unternehmer.eu

Ulrike Höhns:
hoehns@junge-unternehmer.eu

Der Klub der Nachfolger

KDN WORLD SAILING CUP

Das Highlight des Jahres – den Auftakt hatte dieses Format im Sommer 2014 und dann stand fest: Das machen wir jetzt jedes Jahr! Eine Woche Segeln, traumhafte Inseln, türkisblaues Wasser und atemberaubende Landschaften warten auf Dich!

NACHFOLGEFORUM

Du bist vor kurzem in euer Familienunternehmen eingestiegen oder bereitest Dich gerade darauf vor und willst Dich gerne mit anderen Nachfolgern darüber austauschen? Dann ist unser Nachfolgeforum genau das Richtige für Dich! Als Referenten haben wir Unternehmer eingeladen, die uns aus eigener Erfahrung, z. B. vom Generationswechsel, berichten können.

NACHT DER UNTERNEHMEN

Unternehmensbesichtigungen der anderen Art – wieso sollten Unternehmen immer nur bei Tag besichtigt werden? Eine Nacht lang wird verschiedenen Menschen bei dem ganz normalen nächtlichen Chaos über die Schulter geschaut.

Infos:

www.klub-der-nachfolger.eu

Constantin Buschmann
buschmann@junge-unternehmer.eu

Im KLUB DER NACHFOLGER treffen sich alle, die gerade im elterlichen Unternehmen das Steuer übernommen haben, oder kurz davor stehen. Bei spannenden Events treffen sich Leute, die in der gleichen Situation stecken und tauschen sich auf Augenhöhe zu spezifischen Nachfolgerthemen aus. Ziel des Klubs ist es, die nachfolgende Generation in Familienunternehmen zusammenzubringen. Hier können Nachfolger voneinander lernen, Freundschaften schließen, andere Unternehmen sehen und die Zukunft gemeinsam gestalten.

Der Klub der Gründer

ABENDSEMINARE

Es finden regelmäßig Abendseminare zu verschiedenen Themen wie z. B. Beteiligungsverträge oder Mitarbeiterbeteiligungsmodelle statt. Im Anschluss an das Abendseminar können sich Gründer und Unternehmer austauschen.

KREATIVES GRÜNDERKOCHEN

Ein Event der kreativen Entrepreneure – Sie kennen die Situation, wenn aus den Mitteln, die zum Status Quo verfügbar sind, möglichst Vollkommenes erschaffen werden muss. Jeder Gründer bringt seine Wunsch-Zutaten mit und gemeinsam wird aus dem, was da ist, ein leckeres Gericht zubereitet.

Jede Gründung ist ein Experiment. Aber nicht jedes Rad muss neu erfunden werden. Wer gerade sein eigenes Unternehmen gegründet hat ist deswegen im KLUB DER GRÜNDER gut aufgehoben. Hier kommen junge Menschen zusammen, die ähnliche Themen bewegen. Auf den Klub-Events kann man in lockerer Umgebung mit Gleichgesinnten Erfahrungen austauschen und Antworten auf die Fragen bekommen, die besonders Gründerinnen und Gründer bewegen. So bildet sich eine stabile Austauschrunde, die für junge Unternehmer und Unternehmerinnen besonders wertvoll ist.

Infos:

www.klub-der-gruender.eu

Christian Manthey
manthey@
junge-unternehmer.eu

VANESSA NIEMANN
MDS Messebau und Service GmbH
Buchholz

»Willst Du vielleicht in den elterlichen Betrieb einsteigen oder bist es – wie ich - schon? Hast Du ein Unternehmen gegründet und würdest Dich gerne mit anderen Gründern austauschen? Dann sind unsere Klubs genau das Richtige für Dich! Hier treffen wir uns, um voneinander zu lernen und miteinander eine Menge Spaß zu haben!«

Unsere Veranstaltungen sind der ideale Ort, außergewöhnliche Leute, spannende Geschichten und bahnbrechende Ideen kennen zu lernen – und natürlich auch, um jede Menge Spaß zu haben.

UNTERNEHMERTAG

Hier tauschen sich junge Unternehmer aus – von Unternehmern für Unternehmer.

POLITIK INTERN

Junge Unternehmer treffen auf junge Abgeordnete und erörtern in Workshops wichtige Zukunftsthemen.

ZUKUNFTSKONGRESS

Wir Unternehmer sind Visionäre, wir wissen um die Zukunft und gestalten sie - die relevanten Themen von morgen werden hier schon heute diskutiert.

GIPFEL DER JUNGEN UNTERNEHMER

Tagsüber politischer Dialog mit Spitzenpolitikern oder Journalisten, abends Party – das bietet unsere jährliche Highlight-Veranstaltung.

VERANSTALTUNGEN IN DEN REGIONEN

Eine Vielzahl unterschiedlicher Veranstaltungen – Vorträge, Ausflüge, Betriebsbesichtigungen und Parties – für jeden ist etwas dabei!

Infos:

www.junge-unternehmer.eu/veranstaltungen

RAPHAEL SALLINGER
MORSA Wachswarenfabrik Sallinger GmbH
Krumbach

»In unseren Regionalkreisen vernetzen sich junge Unternehmer aus der Gegend miteinander. Bei unseren unterschiedlichen Events lernen Menschen aus allen Wirtschaftssektoren und Branchen einander kennen und pflegen einen Austausch auf Augenhöhe, der in dieser Form nirgendwo anders geboten wird.«

Die Gremien

MITGLIEDERVERSAMMLUNG

Einmal im Jahr tritt die Mitgliederversammlung zusammen, um eine Führung – den Bundesvorstand – zu wählen und die strategische Ausrichtung des Verbands zu bestimmen.

BUNDESVORSTAND

Er besteht aus Bundesvorsitzendem/er und bis zu fünf Stellvertretern. Der Bundesvorstand erledigt die laufenden politischen und organisatorischen Angelegenheiten von aktueller und besonderer Bedeutung.

PRÄSIDIUM

Es besteht aus Bundesvorstand, den Landesvorsitzenden, den Vorsitzenden der Kommissionen sowie den Klubverantwortlichen.

Das Präsidium erledigt die laufenden Angelegenheiten, soweit sie nicht der Entscheidung der Mitgliederversammlung vorbehalten sind.

LANDESBEREICHE UND REGIONALKREISE

Die insgesamt zehn Landesbereiche und ihre Regionalkreise leisten die Basisarbeit vor Ort. Die regelmäßigen Veranstaltungen sind Treffpunkt für Mitglieder und Gäste.

KLUBS

Unsere Klubs richten sich mit zielgruppengenauen Angeboten an Junioren, Nachfolger oder an Gründer.

KOMMISSIONEN

Die inhaltliche Arbeit lebt von den Unternehmerkommissionen, in denen die Positionen des Verbands vorbereitet werden. Derzeit gibt es die Kommissionen Wirtschaftspolitik sowie Gründer und Innovation.

Die aktuelle Zusammensetzung finden Sie im Internet:

Präsidium, Bundesvorstand, Kommissionen:
junge-unternehmer.eu/ueber-uns

Klubs:
junge-unternehmer.eu/klubs

Landesbereiche und Regionalkreise:
junge-unternehmer.eu/vor-ort

© 2015 SAP SE oder ein SAP-Konzernunternehmen. Alle Rechte vorbehalten.

WIR sind die Stimme des jungen Unternehmertums in Deutschland. Als wirtschaftspolitische Interessenvertretung der jungen Eigentümerunternehmer setzen wir uns für optimale unternehmerische Rahmenbedingungen ein.

WIR wollen das Unternehmertum in Deutschland fördern. Wir engagieren uns für ein positiveres Bild des Unternehmers in der Öffentlichkeit.

WIR unterstützen uns gegenseitig. Wir fördern den unternehmerischen Austausch unserer Mitglieder. Regionale und bundesweite Veranstaltungen sowie das Intranet bieten dafür immer wieder eine gelungene Plattform, um schnell und zielorientiert zu agieren.

WIR bilden uns weiter. Wir vermitteln unseren Mitgliedern Know-how auf allen Ebenen der Unternehmensführung. Mit exklusiven Workshops sowie bundesweiten Bildungsveranstaltungen.

WERDET MITGLIED!

Ein junger Unternehmer kann Mitglied bei DIE JUNGEN UNTERNEHMER werden, wenn sein Unternehmen:

I. mindestens zehn Mitarbeiter beschäftigt oder II. mindestens einen Umsatz von einer Million Euro erzielt und III. im Handelsregister oder in der Handwerksrolle eingetragen ist.

Burkhard Munk
Tel. 030 300 65-240 | Fax 030 300 65-390
munk@junge-unternehmer.eu

Infos:
www.junge-unternehmer.eu

SCHÜLER IM CHEFSESSEL

Unternehmer für einen Tag!

Wenn junge Menschen das Wort »Unternehmer« hören, denken sie häufig in Klischees: An einen Zigarre rauchenden, Porsche fahrenden und Golf spielenden »Boss«, der nebenbei viel Geld verdient. Dieses Bild rücken wir gerade: MACHEN SIE MIT!

Wollen Sie sich an der Aktion »Schüler im Chefsessel« beteiligen oder haben Sie Fragen, dann wenden Sie sich bitte direkt an:

Johanna Eßer | schueler-im-chefsessel@junge-unternehmer.eu

KONTAKT UND IMPRESSUM

Herausgeber:
DIE JUNGEN UNTERNEHMER – BJU von
DIE FAMILIENUNTERNEHMER – ASU e.V.

Charlottenstraße 24
10117 Berlin

Tel. 030 300 65-0
Fax 030 300 65-390

www.junge-unternehmer.eu
kontakt@junge-unternehmer.eu

Imagebericht 2015/2016,
Mai 2015

Hauptgeschäftsführer
Albrecht von der Hagen

Stellvertretende Geschäftsführerin
Antje Geyer

Konzept und Redaktion
Anja von Knobelsdorff

Beratung und Gestaltung
Stan Hema GmbH
Agentur für Markenentwicklung

Fotos
Anne Kreuz Fotografie, Marc-Steffen Unger,
Oliver Flörke

Druck
Industriedruck Dresden GmbH